

Wahlkreise erfolgte die Wiederwahl des früheren sozialdemokratischen Abgeordneten Herrn Verlagsbuchhändlers J. H. W. Diez in Stuttgart. Ein dritter Wahlkandidat aus dem Buchhandel kam am 24. d. M. zur Stichwahl, deren Ergebnis bei Schluß dieser Nummer noch nicht bekannt war. Es ist Herr Buch- und Musikalienhändler Julius Oskar Galler, in Firma Sulze & Galler, in Stuttgart, der als Kandidat der süd-deutschen Volkspartei im achten württembergischen Wahlkreise Freudenstadt-Oberndorf aufgestellt ist und dessen Aussichten, gewählt zu werden, fast zweifellos sind.

Weltausstellung in Chicago. — Der Reichsanzeiger schreibt: Aus einer telegraphischen Mitteilung des Reichskommissars für die Weltausstellung in Chicago läßt sich folgern, daß die amerikanischen Ausstellungsbehörden ihren Widerspruch gegen die Bildung eines internationalen Preisgerichts aufgegeben und darin gewilligt haben, daß jeder Staat durch eigene Preisrichter in der Jury angemessen vertreten werde. Als Zeitpunkt für den Zusammentritt der Jury ist der 15. Juli in Aussicht genommen; ihre Arbeiten werden etwa 4 bis 6 Wochen dauern.

Reichsgerichtsentscheidungen. — Die Bestimmung des § 85 Absatz 1 des Gerichtskostengesetzes vom 18. Juni 1878: „Ausländer, welche als Kläger auftreten, haben das Dreifache des im § 81 bestimmten Betrags (der höchsten Gebühr für einen Akt der Instanz) als Voranschuß zu zahlen.“ — findet, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, VI. Zivilsenats, vom 6. April 1893, keine Anwendung auf beklagte Ausländer, welche die Rechtsmittel der Berufung und Revision einlegen und demnach in diesen Instanzen als Berufungs- und Revisionskläger auftreten.

— Nach Art. 821 des Handelsgesetzbuchs muß der Versicherte bei der Versicherung von Gütern gegen die Gefahren der Seeschifffahrt ohne Bezeichnung des Schiffs, sobald er Nachricht erhält, in welches Schiff versicherte Güter abgeladen sind, diese Nachricht dem Versicherer mitteilen, widrigenfalls der Versicherer für keinen Unfall haftet, welcher den abgeladenen Gütern zustoßt. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Zivilsenat, durch Urteil vom 19. April 1893 ausgesprochen: Hat bei einer fortgesetzten Geschäftsverbindung der Versicherungsgesellschaft mit dem Versicherten die Praxis sich gebildet, daß die fraglichen Angaben hinsichtlich des Schiffs seitens des Versicherten erst auf die Aufforderung der Gesellschaft hin erfolgten, so kann im Falle eines Unfalls vor geschעהener Aufforderung zu der Angabe des Schiffs die Gesellschaft sich zu ihrer Entbindung von der Haftbarkeit weder auf den Art. 821 H.-G.-B. noch auf eine entsprechende Policebedingung berufen.

Unlautere Konkurrenz (concurrance déloyale). — Der „Papierzeitung“ entnehmen wir folgende Mitteilung:

„Ein Buchhändler erfuhr, daß zwei seiner Expedienten, die sich selbständig machen wollten, in die für Kunden bestimmten Hefte nachstehend abgedrucktes Rundschreiben eingelegt hatten:

Ev. Wohlgeboren!

Durch Gegenwärtiges erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir Anfang Mai d. J. unter der Firma N. N. eine Kolportage-Buchhandlung eröffnen werden. Durch langjährige Thätigkeit und Erfahrung in dieser Branche sind wir im Stande, allen an uns gestellten Ansprüchen des lesenden Publikums voll und ganz zu genügen, und wird es unser Bestreben sein, durch pünktliche Bedienung die uns mit ihrem Abonnement beehrenden Kunden zu erhalten. Für das uns als Expedienten geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch auf unser neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen. In der Hoffnung, daß auch Sie bald zu unseren geschätzten Kunden zählen werden, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

N. N., bisherige Expedienten der Buchhandlung von X.

Der geschädigte Buchhändler hat natürlich alle Schritte gethan, die zulässig waren. Wie groß der ihm hierdurch angerichtete Schaden ist, wird schwer zu ermitteln sein.

Zolas Rougon-Macquart. — Die Verleger Zolas, Charpentier und Fasquelle, hatten die Freunde des Romanschriftstellers und ihres Verlagshauses auf den 21. Juni zu einem ländlichen Frühstück in der Umgebung von Paris eingeladen, um das Erscheinen des letzten Bandes der Rougon-Macquart „Le Docteur Pascal“ zu feiern. Bei diesem Anlaß wurde ausgerechnet, daß die zwanzigbändige Serie der „Rougon-Macquart“ in 1 488 000 Bänden verbreitet worden ist (die Uebersetzungen und Bearbeitungen, sowie die Luxusausgaben nicht inbegriffen). Die größte Auflage hatte das vorliegende Werk „La Débâcle“, nämlich 176 000 Exemplare; es gingen voran „Nana“ mit 166 000, „L'Assommoir“ mit 127 000, „La Terre“ mit 100 000, „La Réve“, „La Bête humaine“ und „Germinal“ mit je 88 000, „L'Argent“ mit 83 000, „Pot-Bouille“ mit 82 000, „Une Page d'Amour“ mit 80 000. Den geringsten Absatz hatten „La Conquête de Plassans“, die litterarisch Ausgezeichnetes bietet (25 000), und „La Fortune des Rougon“, der allererste Band des Familienromans

Sechzigster Jahrgang.

(26 000). Von dem „Docteur Pascal“ hat das Haus Charpentier & Fasquelle bisher 55 000 abgezogen. (Allg. Ztg.)

Von den obengenannten Werken sind bekanntlich „Nana“ und „La Terre“ erstere sowohl im deutschen wie französischen Text, in Deutschland verboten.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Die Arbeiten des Verlegers. Ein Handbuch der Theorie und Praxis des Verlagsbuchhandels. Briefe an einen jungen Freund. Hrsg. G. A. Müller. Gief. 1. gr. 8°. 32 S. Leipzig, G. A. Müller & Comp.

Wissenschaftliche Theologie. Antiq. Katalog No. 256 von Ch Graeger in Halle a/S. 8°. 44 S. 2055 Nrn.

Hebraica u. Judaica. Antiq. Katalog No. 2 von A. J. Hofmann in Frankfurt a/M. 8°. 41 S. 750 Nrn.

Botanik (Bibl. von † Prof. Dr. Karl Prantl in Breslau). Antiq. Katalog No. 3 von Richard Jordan in München. 8°. 32 S. 922 Nrn.

Französ. u. engl. Sprache u. Litteratur. Antiq. Katalog No. 144 der Weller'schen Buchhandlung (Oscar Roesger) in Bautzen. 8°. 38 S. 1152 Nrn.

Zweifelhafte holländische Firmen. — Die Amsterdamer Polizeibehörde warnt vor einer Reihe dortiger Firmen, die wir dem Reichsanzeiger entnehmen:

C. J. Dejong u. Co.; Mouthaan u. Co.; M. M. R. Greveling u. Zoon; J. de Bries oder J. Westerhoet; Charles Manie u. Co.; C. M. Hanenwindel wed. M. J. van Oppen; J. M. und L. M. S. Arny; Dominique Marchalle; Rembrand u. Co.; A. Kappee u. Co.; J. J. van Aggelen; Wilberg u. Co.; Friis Winter; F. Fischer u. Co. (Sloterdijk); F. Nieuwenhuis u. Co. alias G. Sligting, auch Vos, Goovert Jindstraat 39; G. Rigberts zu Laren, eigentlich Jan de Bries, Weesperzijde 33; Machiel von Berkel (identisch mit der zweifelhaften Firma van Sluisdam u. Co.); Mevrouw v. d. Markt-Reenoij (hat jetzt die Firma verändert in Madame J. Reenoij); Jos. Heider Nj., Kastanjeplein 5; Govers u. Co., Wijtenbachstraat 12, Agentur und Kommission (Inhaber ist ein Minderjähriger Namens Jan Hendrik Romijn); H. Schneiders u. Co., früher H. Schneiders, Spuitstraat 24a (geben als Referenz auf J. Red u. Co., Bankgeschäft, Pieter Jacobdwaarsstraat 5).

Telephon. — Der Staatssekretär des Reichspostamts Herr Dr. v. Stephan hat die Herstellung eines Telephons Erfurt-Halle-Leipzig genehmigt.

Aus dem Antiquariat. — Die wertvolle und umfangreiche Bibliothek des in Strassburg verstorbenen Professors Dr. Kießling ist von Herrn E. d'Oleire (Trübner's Buchhandlung und Antiquariat) in Strassburg erworben worden. Die Bibliothek umfaßt ausschließlich altklassische Philologie und ist besonders reich an Horaz-Litteratur, auf welchem Gebiete sie vielleicht einzig dastehen dürfte.

Preisaus schreiben. — In der Konkurrenz um einen Abreißkalender, die der Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin zum 15. d. M. ausgeschrieben hat, und zu der 74 Entwürfe eingegangen sind, haben nach einer Mitteilung der „Nationalzeitung“ erhalten: einen 1. Preis (je 200 M) Albert Klingner und Otto Gußmann-Berlin, einen 2. Preis (je 100 M) Fridolin Fenker-Karlstraße und Richard Böhlend-Berlin.

Erhöhung der Papierpreise. — Die Papierzeitung Nr. 50 vom 22. Juni bringt folgende Mitteilungen:

„Die Fockendorfer Papierfabrik teilt durch Rundschreiben mit, daß sie vom 15. Juni ab die Preise für maschinenglatte und satinierte Druckpapiere, Postkarten-, Adress- und farbig Karton, sowie für ordinär Konzept und Stoffenpapiere um 10 Prozent erhöht hat.“

„Die Papierfabrik Ferdinand Flink in Freiburg in Baden zeigt an, daß sie vom 1. Juli ab alle ihre Preise um 5 Prozent erhöht.“

Stuttgarter Buchhandlungsgehilfenverein. — Der Stuttgarter Buchhandlungsgehilfenverein wird am Sonntag den 2. Juli sein sechsundzwanzigstes Stiftungsfest durch einen Ausflug nach Winnenden, mit Festessen im Gasthaus zur Krone daselbst, feiern. Zusammenkunft der Teilnehmer am Stuttgarter Hauptbahnhof um 7 Uhr 40 Minuten. Den Beschluß des Festtages wird ein zwangloses Beisammensein im Wiederhaßlegarten bilden.

„Insel“, Verein jüngerer Buchhändler, Tübingen-Reutlingen. — Wie aus dem Anzeigenteil dieser Nummer ersichtlich, feiert